



Kommunikationskonzept

Kommunikation der Kurt-Schumacher-Schule mit Schülerinnen, Schülern und Eltern im Rahmen von Distanzlernen sowie unterrichtsersetzenden und unterrichtsunterstützenden Lernsituationen

Die Kommunikation zwischen Kindern, Eltern und Lehrkräften hat im Kontext der unterrichtsersetzenden und unterrichtsunterstützenden Lernsituationen sowie des Distanzlernens eine grundlegende Bedeutung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Lernen.

Um den häuslichen Lernprozess im Bedarfsfall begleiten zu können und einen Überblick über die Aufgaben ihres Kindes und deren Umfang zu haben, brauchen die Eltern eine verlässliche Kommunikationsstruktur. Diese stellt sicher, dass Kinder und Eltern sowohl qualifizierte Rückmeldungen zu den Lernergebnissen Ihres Kindes als auch Hilfestellungen erhalten.

Auch im Rahmen des Distanzlernens besteht die Schulpflicht weiter und die schulischen Arbeitsaufträge sind verbindlich zu bearbeiten und die Ergebnisse der Schule innerhalb bestimmter Fristen zu übermitteln.

Folgende Grundsätze der Kommunikation hat die Kurt-Schumacher-Schule deshalb vereinbart, um wirkungsvolle Lernprozesse auch außerhalb des Präsenzunterrichts sicherzustellen:

- Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien von der Schule an die Elternhäuser und die Schülerinnen und Schüler:

Die Kurt-Schumacher-Schule arbeitet bereits überwiegend mit Wochenplänen und Arbeitsplänen. In der Regel haben die Schülerinnen und Schülern ihr KSS-Logbuch mit dem Wochen-/Arbeitsplan und die aktuellen Lehrwerke im Schulranzen. Im Falle eines Überganges zum Distanzunterricht ist die kurzfristige Sicherstellung der Versorgung mit Arbeitsmaterial gewährleistet. Die Versorgung mit aktuellen Wochen-/Arbeitsplänen erfolgt zeitnah auf digitalen Kommunikationswegen. Für fehlende Schulbücher oder lehrwerksunabhängiges Material finden die Lehrkräfte individuell mit den Eltern

zeitnah eine Übergabemöglichkeit. Ergänzende Zusatzangebote können digital zur Verfügung gestellt werden. Elternbriefe werden den entsprechenden Eltern digital zugeschickt.

- Verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den von den Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Aufgaben:

Lernprozessbegleitende Kontrollen und Feedbacks werden von den Lehrkräften individuell direkt bei den Schülern eingefordert. Der Schwerpunkt soll hierbei auf der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit einem Förderplan liegen. Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse müssen die Arbeitsergebnisse der Lehrkraft zu der Abgabefrist vorlegen. Die Frist soll nach pädagogischen Überlegungen am Ende einer Lernportion stehen und wird auf den Wochen-/Arbeitsplänen bekannt gegeben. Die Form der Übergabe bestimmt die Lehrkraft. Mögliche Formen sind der Einwurf in den Briefkasten der KSS oder die Übersendung von digitalen Fotos. Die Klassenlehrkraft lädt die Schülerinnen und Schüler mindestens einmal wöchentlich zu einer Videokonferenz (Plattform MS Teams) ein. Der persönliche Kontakt der Schülerinnen und Schüler zur Lehrkraft wird so sichergestellt.

- Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern unter Einbeziehung von Zeitfenstern, die auch berufstätigen Eltern eine Kontaktaufnahme ermöglichen:

Alle Lehrkräfte sind per Email erreichbar. Das Email-Postfach wird wochentags mindestens einmal täglich eingesehen. Im Bedarfsfall können persönliche Termine oder Telefontermine vereinbart werden. Die E-Mail-Adressen der Lehrkräfte sowie der Schulleitung sind der Homepage der Kurt-Schumacher-Schule zu entnehmen.

- Information der Eltern über Kontaktmöglichkeiten zu anderen Ansprechpartnerinnen und -partnern wie z. B. zur Schulsozialarbeit, zur Schulseelsorge und auch zur Schulleitung:

Die Schulleitung steht den Kindern und Eltern über die bekannten Kontaktwege jederzeit als Kontaktperson zur Verfügung und vermittelt im Bedarfsfall.